





Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
○ trocken    ○ mittel    ○ feucht	
Verbindungsräume	
○ trocken    ○ mittel    ○ feucht	
Biotoptypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input checked="" type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input type="checkbox"/>
Nationalpark	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
○ Zone I    ○ Zone II    ○ Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete (HWGK)	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 319W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*: ○ < 1,5 km    ○ 1,5-3 km    ● > 3 km

Abstand Umspannwerk\*: ● < 1,5 km    ○ 1,5-3 km    ○ > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumbedeutsame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
○ Bau- u. Kunstdenkmale    ○ Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Das nächstgelegene Natura 2000-Gebiet im Nahbereich bzw. unmittelbar angrenzend lautet "Albtal mit Seitentäler".	
Die Erhaltungs- und Entwicklungsziele des Gebietes umfassen windenergiesensiblen Arten.	
Im weiteren Umfeld können weitere Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen bestehen.	
Art, Intensität sowie die Erheblichkeit möglicher randlicher Beeinträchtigungen können erst auf der Genehmigungsebene mit der Kenntnis konkreter Anlagenstandorte prognostiziert werden.	
Im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren ist eine detaillierte Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.	

**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände wahrscheinlich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder es erscheint zumindest eine Ausnahme möglich.

Das Gebiet (südliche Teilfläche) befindet sich im Bereich eines Schwerpunkt-vorkommens gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B). Im Umfeld bestehen Fundpunkte von windenergiesensiblen Vogel- bzw. Fledermausarten. Lage im Wildtierkorridor.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B462), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Windenergie (WE\_29)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

Die Fläche ist bereits rechtskräftig durch die kommunale Bauleitplanung als Windenergiegebiet gesichert.

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3).

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Die Fläche ist bereits rechtskräftig durch die kommunale Bauleitplanung als Windenergiegebiet gesichert und weist teilweise ein kritisches Verhältnis zwischen Eignung und Konfliktniveau auf. Die Fläche wird unter Berücksichtigung von § 2 LplG (Gegenstromprinzip) im Lichte des § 2 EEG übernommen und als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.